



Grenzüberschreitende Fördermöglichkeiten

Präsentation des Förderprogramms Interreg IIIA der Europäischen Union am 12. September auf der „Euregia Bodensee“

Worum geht es bei Interreg IIIA „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“? Wie funktioniert das? Wer kann mitmachen? Welche Projekte werden damit gefördert? Diesen Fragen und Antworten widmet sich eine Veranstaltung am 12. September von 9.30 bis 10.30 Uhr (Wiederholung 11 bis 12 Uhr) im Rahmen der „Euregia Bodensee“ auf der Neuen Messe in Friedrichshafen. Veranstalter der Präsentation ist das Gemeinsame Sekretariat des Interreg IIIA Programms „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“, das beim Regierungspräsidium in Tübingen angesiedelt ist. Anhand von drei konkreten Projekten werden EU-Fördermöglichkeiten für den Bodenseeraum aufgezeigt. Die Projektförderung konzentriert sich auf die drei Schwerpunktbereiche wirtschaftliche Entwicklung, Umwelt- und Raumentwicklung sowie soziokulturelle Entwicklung. Anschließende Beratungsgespräche sind möglich mit Vertretern der nationalen Netzwerkstellen in Bregenz, St. Gallen sowie vom Referat für grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Tübingen.

Finanziert wird das Förderprogramm der Europäischen Union für die grenzübergreifende Zusammenarbeit aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). In grenzüberschreitenden Räumen, wie der Regio Bodensee, soll mit Interreg eine ausgewogene Entwicklung gefördert und damit ein Beitrag zur europäischen Integration geleistet werden.

Auch die seit Januar 2003 neu eingerichtete Geschäftsstelle der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) mit Sitz in Konstanz hat soeben ihren Vertrag mit dem Gemeinsamen Sekretariat des Interreg IIIA Programms „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“

unterzeichnet. Dadurch wird die Geschäftsstelle der IBK bis 2007 aus den Mitteln des EFRE bezuschusst.

Das Fördergebiet „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ umfasst die Länder Vorarlberg, Bayern, Baden-Württemberg, das Fürstentum Liechtenstein und die an dem Programm beteiligten Schweizer Kantone Aargau, beide Appenzell, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich.

Für das Programmgebiet stellt die Europäische Kommission bis 2008 17,5 Mio. Euro zur Verfügung. Der Schweizer Bund beteiligt sich in einer Höhe von 3,1 Mio. Euro. Zusammen mit den nationalen öffentlichen und privaten Mitteln in Höhe von 21,8 Mio. Euro beträgt das Gesamtfördervolumen aller Beteiligten 42,4 Mio. Euro. Die Mittel des Schweizer Bundes sind allerdings bereits jetzt in vollem Umfang gebunden. Vor diesem Hintergrund der finanziellen Situation in der Schweiz sah sich die Ostschweizer Regierungskonferenz zusammen mit den kantonalen Koordinationsstellen gezwungen, den Fördersatz von ursprünglich 50 Prozent Interreg-Bundemittel zu senken. Die noch zu erwartenden Restmittel werden bei Projekten, die von den Kantonsregierungen im Rahmen der grenzüberschreitenden Institutionen im Bodenseeraum beschlossen wurden, mit 20 Prozent gefördert. Projekte, an denen öffentliche oder private Projektträger aus einem Kanton beteiligt sind werden mit fünf, bei mindestens zwei Kantonen mit zehn Prozent gefördert. Projekte, die Studien zum Gegenstand haben, können in der momentanen Situation nicht gefördert werden.

Für die Teilnahme an der Präsentation des Interreg IIIA-Programms am 12.09.2003 in Friedrichshafen können sich Interessierte unter folgender E-Mail Adresse anmelden: beate.ebner@rpt.bwl.de. Die Eintrittskarte für die „Euregia Bodensee“ wird Ihnen dann an der Kasse hinterlegt.

Weitere Informationen zu Interreg IIIA „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ können unter www.interreg.org abgefragt werden.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.regio-bodensee.net